

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 77 (1990)  
**Heft:** 2: Lehrerfortbildung im Umbruch

**Vereinsnachrichten:** Generalversammlung des Christlichen Lehrer- und Erziehervereins (CLEVS)

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Generalversammlung des Christlichen Lehrer- und Erziehervereins (CLEVS)

Am 15. November 1989 hielt der CLEVS im Schulheim Rütimattli ob Sachseln OW seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Mitglieder bekamen zuerst einen eindrücklichen Einblick in Konzept und Alltag des Heimlebens im Schulheim Rütimattli. Haupttraktandum der GV war die Stellungnahme zur Auflösung der Koslo und zur Gründung von LCH.

Gastlich wurden die Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen empfangen, bevor Herr Oskar Stockmann, Hausherr und Leiter, das Heim für geistig und mehrfach behinderte Kinder vorstellte. Anhand von Dias berichtete er über den Auf- und Ausbau dieses Schulheims und erläuterte dessen Sinn und Aufgabe.

Grundlage dieses Heims bilden ein humanistisches und christliches Welt- und Menschenbild. So wird davon ausgegangen, dass jeder Mensch mehr wert ist als das, was man zu sehen bekommt. Einfühlend werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene beurteilt und gefördert. Im wesentlichen geht es Stockmann um das Erkennen derjenigen Grenzen, die einerseits erweitert werden können und welche andererseits als gegeben angenommen werden müssen.

Um die Erfüllung der umfassenden erzieherischen Anliegen bemühen sich derzeit 70 Mitarbeiterinnen, welche hingebungsvoll 130 Schüler und Erwachsene im Schulheim und im Wohnheim für Erwachsene betreuen. Der Rundgang durch dieses in seiner Art wohl einmalige Heim stiess allseits auf ein bewunderndes Staunen und löste zahlreiche positive Echos aus. Die hellen und gediegen ausgestatteten Räumlichkeiten erweckten nicht den Eindruck einer Schule im landläufigen Sinn. Eine ganz persönliche, ruhige und heimelige Atmosphäre vermag den Insassen ein optimales Gefühl

von Wärme und Geborgenheit, ja von Heimat zu bieten. Mancher Besucher teilte die Auffassung, dass dieses Heim mit seiner besondern Art der Herzlichkeit und Menschenwürdigkeit es verdiente auch über die engen Kantongrenzen hinweg bekannt gemacht zu werden. Weitere Heime dieses Typs wären nur wünschenswert. Diese gereichten Behinderten zum Wohl, welche, wie im Rütimattli, mit der Heimleitung in der Hoffnung leben «auf Heil und Glück auch da, wo Engagement, Förderung und Therapie nicht weiter helfen können.»

In der anschliessenden Generalversammlung genehmigten die Anwesenden den Jahresbericht des Präsidenten (vgl. «schweizer schule» 10/89, S. 29–30) und die Jahresrechnung, welche mit Fr. 6'548.40 Gewinn abschloss. Haupttraktandum bildete die Auflösung der KOSLO (Konferenz Schweizer Lehrerorganisationen), wo es zu engagierten Voten kam. Vielfach wurde befürchtet, der CLEVS könne im künftigen Dachverband LCH (Lehrer Schweiz) mit seinem weltanschaulich geprägten Standpunkt keinen Platz mehr finden. Diese Befürchtungen wurden insofern abgeschwächt, als gemäss mündlichen Versprechen auch der CLEVS innerhalb des LCH mitarbeiten könne und solle. Wegen der geäusserten Bedenken erhielt Präsident Constantin Gyr von der GV den Auftrag, anlässlich der Auflösung der KOSLO in Bern die Bedenken anzumelden und das Befremden über das Vorgehen zu äussern. (Inzwischen wurde die KOSLO aufgelöst, und eine Delegation des CLEVS wohnte am 9. Dezember 1989 im Berner Kursaal der Gründungsversammlung von LCH bei und unterzeichnete die Gründungsurkunde.)

Hanspeter Lutz